

**Reg-Nr: 144.04**  
**Antragsnummer: A413/2022**  
Eingangsdatum: 01.12.2022  
Federführung: Dezernat OB  
Mitzeichnung: (leer)  
SharePoint-ID: 454

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus, E 5  
68159 Mannheim

Der Vorstand  
Frau Heidl (Geschäftsstelle)  
Rathaus, E5  
68159 Mannheim  
Tel. 0621 293 9495  
Fax 0621 293 479495  
mailin.heidl@mannheim.de

02.12.2022

## Antrag zu den Etatberatungen 2023

### Sicherstellung der Existenz des Interkulturellen Haus Mannheim e. V.

#### Antrag:

Die Stadtverwaltung stellt sicher, dass das Interkulturelle Haus Mannheim e. V. (IKHM) als wichtige Säule der Integrationsarbeit in der Stadt weiterhin existieren kann. Zu diesem Zweck erhöht sie die Finanzaufwendungen an das IKHM für die kommenden Jahre so, dass eine Sicherstellung der Miete und der Nebenkosten gewährleistet ist:

Durch die aktuelle Erhöhung der Miete seitens der MWSP in Höhe von 1.000,- EUR monatlich entstehen dem IKHM zusätzliche Kosten in Höhe von 12.000,- EUR pro Jahr. Zusätzlich rechnet das IKHM mit einer Erhöhung der Nebenkosten in Höhe von 6.000,- EUR pro Jahr durch die MWSP. Die dadurch entstehende finanzielle Lücke in Höhe von 18.000,- EUR jährlich kann durch das IKHM nicht geschlossen werden und bedroht somit dessen Existenz. Für den Haushalt 2023 und fortfolgende erhöht die Stadt Mannheim daher ihren finanziellen Zuschuss für das IKHM um 18.000,- EUR pro Jahr.

Zudem unterstützt die Stadtverwaltung die Weiterentwicklung des IKHM von einer rein auf Ehrenamt basierten Arbeit in eine professionelle Struktur, um den Bedarf an Unterstützung für die Integration von Menschen mit Migrationsbiografie in der Stadt abzudecken sowie die gesellschaftliche Teilhabe und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Migrant\*innenorganisationen weiter zu stärken. Hierzu sollen finanzielle Mittel für die Einrichtung einer 0,5 VZÄ-Stelle zur Übernahme von Leitungsaufgaben in Höhe von 32.000,- EUR pro Jahr (bei TVöD E 11) eingestellt werden.

|               |      |      |                        |
|---------------|------|------|------------------------|
| Dienststelle: | TEH: | TFH: | Seite im Haushaltsplan |
| 15            | Ja   | Nein | 144                    |

|                      |                      |                      |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>HH-Plan 2023:</b> | <b>HH-Plan 2024:</b> | <b>HH-Plan 2025:</b> | <b>HH-Plan 2026:</b> |
| <b>50.000 €</b>      | <b>50.000 €</b>      | <b>50.000 €</b>      | <b>50.000 €</b>      |

Produkt-Nr/Inv.  
Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

#### Antragsbegründung:

Mit ihrem enormen Potenzial an zivilgesellschaftlichem Engagement sowie ihrer hohen Bereitschaft zur Mitgestaltung sind Migrantenselbstorganisationen wichtige Akteure in unserer Stadtgesellschaft. Dies zeigt sich auch in der Entstehung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Haus Mannheim e. V.: Seine Trägerstruktur basiert ausschließlich auf Migrantenselbstorganisationen, die erfolgreich ein interkulturelles Bildungs-, Kultur- und Begegnungszentrum aufgebaut haben und damit einen entscheidenden Beitrag zur strukturellen Verbesserung von Migrantenselbstorganisationen sowie ihrer Sichtbarkeit und ihrer Möglichkeiten der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung leisten. Neben den vielen Projekten in den Bereichen Interkulturelle Begegnung, Empowerment und Bildung, die das IKHM umsetzt bzw. an denen es beteiligt ist (Beispiele: Elternmentor\*innen-Programm „Eltern stärken Eltern!“ der Elternstiftung Baden-Württemberg; landesweite Qualifizierungsprojekte „MEMO – Management & Empowerment in Migrantenorganisationen“ und „MiGlobe – Neue Chancen für die kommunale Entwicklungspolitik“; MiMi-Gesundheitsmentor\*innen; Nachhilfeprogramm Hêvî; Beratung zur Anerkennung von Schulabschlüssen; muttersprachlicher Unterricht; politische Bildung; Zusammenarbeit mit Schulen und aus dem Bereich Interkulturelle Begegnung; Filmprojekte; Krabbel- und Spielgruppe u. v. m.) hat sich der Verein zuletzt auch erfolgreich bei der Unterstützung ukrainischer Geflüchteter eingebracht: In Mannheim fehlt es generell an geeigneten Sprachkursangeboten mit integrierter Kinderbetreuung, bei einem gleichzeitigen Mangel an regulären Kinderbetreuungsplätzen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim hat das IKHM in den vergangenen Monaten in seinen Räumlichkeiten entsprechende Strukturen aufgebaut, um Sprachkurse für Eltern mit einem parallelen Betreuungsangebot für ihre Kinder anzubieten.

Zur Konsolidierung und Weiterentwicklung erhält das IKHM bereits eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von 36.000,- EUR. Darüber hinaus werden alle Aktivitäten allein durch den ehrenamtlichen Einsatz der Mitgliedsorganisationen realisiert. Die aktuelle Erhöhung der Miete und der Nebenkosten durch die MWSP können unter diesen Umständen vom IKHM nicht aufgebracht werden und gefährden somit dessen Existenz. Ohne weitere finanzielle Unterstützung wird das Haus schließen müssen. Um dies abzuwenden und diese für Mannheim (nicht nur integrationspolitisch) wertvolle Einrichtung zu erhalten, ist deshalb eine Erhöhung der jährlichen institutionellen Förderung um 18.000,- EUR auf insgesamt 54.000,- EUR zwingend notwendig.

Die Finanzierung einer 0,5 VZÄ-Stelle zur Übernahme von Leitungsaufgaben soll das Ehrenamt entlasten, zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der Arbeit insgesamt beitragen und so die gesellschaftliche Teilhabe weiter stärken. Das IKHM möchte hier einen neuen, innovativen Weg einschlagen und nicht eine Geschäftsstelle, die u. a. Verwaltungsaufgaben übernimmt, hauptamtlich besetzen, sondern zwei der drei definierten Leitungsbereiche stabilisieren und professionalisieren: Zum einen den Bereich „Interkulturelle Begegnung“ und zum anderen den Bereich „Bildung“ – zwei Arbeitsfelder, die sehr eng miteinander verknüpft sind. Ziel der Arbeit des IKHM in diesen Bereichen ist es, Menschen so zu empowern, dass sie ihre Kompetenzen bestmöglich entfalten können, dass beispielsweise Jugendliche auf ihrem Bildungsweg unterstützt und motiviert werden, Schule und Ausbildung erfolgreich absolvieren und sich so entsprechend ihrer Stärken und Qualifikationen erfolgreich in die Gesellschaft einbringen können. Aufgrund der Komplexität, die mit der Leitung dieser Bereiche verbunden ist, und der besonderen fachlichen Qualifikationen, die für die Gestaltung innovativer Ansätze und bis dahin nicht verfügbarer Lösungen erforderlich ist, sehen wir eine Eingruppierung der Stelle bei E 11 TVöD, so dass mit jährlichen Personalkosten in Höhe von ca. 32.000,- EUR pro Jahr zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Zahra Alibabanezhad Salem  
Vorsitzende

Gledis Londo  
stellv. Vorsitzende

Hussein Abdi  
stellv. Vorsitzender

Erich Schimmel  
stellv. Vorsitzender